

Grosser Rat muss handeln

Schafft der Bündner Grosse Rat als Aufsichtsbehörde nicht bald Ordnung im krisengeschüttelten Kantonsgericht, besteht die Gefahr, dass das Vertrauen der Bündnerinnen und Bündner in die Gerichtsbarkeit verloren geht. Aber nicht nur das, es droht auch ein Reputationsschaden: Graubünden könnte nach dem Engadiner Baukartell-Skandal und wegen der laufenden Affäre um ein angeblich heimlich abgeändertes Urteil in einem Erbrechtsstreit im Kantonsgericht bald als Bananenrepublik wahrgenommen werden. Dies sowie andere Aspekte im Zusammenhang mit dem Justizskandal zeigt eine Analyse dieser Zeitung auf. (red)

REGION SEITE 4

In Gedenken an Edgar Vital

Die Società «Art Edgar Vital» organisiert noch bis zum 1. März am Hochalpinen Institut Ftan eine Gedenkausstellung zum 50. Todesjahr von Edgar Vital (1883–1970). Vital wirkte in Ftan im Unterengadin als Maler, Zeichner und Illustrator. Er war aber auch Kreispräsident, Grossrat und Bezirksrichter. In der Gedenkausstellung kann der Besucher mithilfe von 16 Tafeln und den dazu ausgewählten Kunstwerken die verschiedenen Lebensstationen von Edgar Vital mitverfolgen. Der Titel der Ausstellung ist Programm: «Nicht nur Kunstmaler aus Leidenschaft». Die Vernissage von Freitagabend lockte viele Besucher an, darunter auch den Künstler Constant Känz. (fh)

REGION SEITE 8

Pariser Eklat um Sex-Video

Der ehemalige Pariser Bürgermeisterkandidat der französischen Präsidentenpartei hat nach einem Eklat um anzügliche Videos eine Strafanzeige wegen Verletzung der Privatsphäre eingereicht. Die Staatsanwaltschaft leitete eine Untersuchung ein, wie die Behörde am Samstag mitteilte. Benjamin Griveaux, ein Vertrauter von Staatspräsident Emmanuel Macron, hatte sich am Freitag aus dem Rennen um das Pariser Rathaus zurückgezogen. Der Rückzug von Griveaux hatte in Paris ein Beben ausgelöst. Er erhielt von Parteien aus dem gesamten politischen Spektrum Unterstützung. Viele Pariser fragten sich, warum Griveaux aber überhaupt zurückgetreten war. (sda)

NACHRICHTEN SEITE 15

Wenig Lohn und noch weniger Respekt

Immer längere Öffnungszeiten. Immer mehr Verkaufsfläche. Immer weniger Verkäuferinnen und Verkäufer. Der Detailhandel steckt in der Krise. Bezahlen muss das Personal.

von Pierina Hassler

Die Arbeitsbedingungen im Detailhandel sind alles andere als rosig. Eine Studie der Universität Bern bringt Klarheit in eine Branche, die so noch nie untersucht wurde. Ob Selfscanning-Kassen, steigende Umsätze im Onlinehandel oder immer weniger Personal auf immer grösseren Verkaufsflächen, die auch noch immer länger geöffnet sind – Verkäuferinnen und Verkäufer müssen für wenig Lohn viel einstecken.

Im Kanton Graubünden sind rund 9000 Personen (2017) im Detailhandel beschäftigt. Sie teilen sich insgesamt knapp 7000 Stellen. Eine Mehrheit der

«Im Detailhandel haben wir ein eminentes Gleichstellungsproblem.»

Silvia Hofmann
SP-Grossrätin

Angestellten ist weiblich. SP-Grossrätin Silvia Hofmann sagt deshalb auch: «Im Detailhandel haben wir ein eminentes Gleichstellungsproblem.» Höhere Löhne würden in Sport- und Elektronikläden bezahlt. Tiefe Löhne im Food- und Textilbereich – dort wo die meisten Frauen arbeiten.

Strukturelles Problem

«Wir haben ein riesiges strukturelles Problem und niemand redet darüber», sagt Julia Müller. So viele Menschen würden im Detailhandel arbeiten, aber die Branche existiere in unseren Köpfen nicht. «Niemand redet über die Sorgen des Personals», so die SP-Grossrätin. Sie müssten viel einstecken. KOMMENTAR SEITE 2
BERICHT SEITE 3



Wargrave läuft der Konkurrenz davon

Spektakel am White Turf: Geritten von Dennis Schiergen hat Wargrave gestern den 81. Grosser Preis von St. Moritz von der Spitze aus für sich entschieden. Am dritten und zugleich letzten Renntag waren 13 500 Zuschauer anwesend. SPORT REGION SEITE 22

SPORT

Champagner für die Siegerin: Die 24-jährige Slowakin Petra Vlhova holte sich in Kranjska Gora ihren 14. Weltcup-sieg. SEITE 20



KULTUR

Nach fünfjähriger Wartezeit: Popstar Justin Bieber hat in London sein neuestes Studioalbum «Changes» vorgestellt. SEITE 14

NACHRICHTEN

Eine Bilanz: Wo steht Griechenlands Wirtschaft heute – zehn Jahre nach dem Beinahe-Staatsbankrott im Frühjahr 2010? SEITE 17

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



7°/14°
Seite 10

Inhalt

Region	3	Forum	12
Churer Kinos	8	Kultur Region	13
TV-Programm	9	Kultur	14
Wetter / Börse	10	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	18

Zentralredaktion Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Reichweite 165 000 Leser (MACH-Basic 2019-2) Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



RSO SPRINGT DU AUCH?
Jetzt online anmelden
suedostschweiz.ch/rsospringt

7. März
45 Sekunden
freier Fall

WIR SPRINGEN MIT DIR
AUS DEM FLUGZEUG

RADIO
südostschweiz

Wenn dir der Montag wie eine Dschungelprüfung vorkommt...

Südostschweizjobs.ch
Arbeiten in der Region